



Kirchenzeitung der Anglikanischen Kirche in Deutschland (AKD)

Nachrichten aus der anglikanischen Welt

Ausgabe Nr.10 – Weihnachtskreis - | Web: <http://www.anglikaner.org>

Himmel mit Hoffnung

Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen ihn anzubeten. Matthäus 2,2

Eine weite Reise hat bald ihr Ziel gefunden. Aber die Weisen trafen noch nicht ganz an ihrem Hoffnungsort ein. Der Stern, der sie führte, stand immer noch am Himmel und forderte sie auf, noch etwas weiterzuziehen. So wie die vielen Lichter, die wir in dieser Zeit überall an den Häusern sehen, auch nicht eindeutig auf den Stall in Bethlehem hinweisen, so war es auch damals. Der Stern leuchtet über dem Stall und der Krippe von Bethlehem, der noch ungefähr fünf km entfernt war.



Das Licht des Sterns war ein Zeichen auf den, der in die Welt gekommen ist, um uns zu erlösen und wurde zum Licht, als sie ihn fanden. Hier sollte die Reise der Weisen aus dem Morgenland zu Ende gehen, sie sollten hier ihre Hoffnung auffinden. Wenn wir uns mit ihnen heute vereinen, was würden wir dort finden? Etwa Hoffnung, aus dieser Corona-Zeit herauszukommen, die uns überschattet, aber vielen von uns Angst bereitet? Das wäre zu billig, so etwas wollen und können wir nicht versprechen. Das überlassen wir ganz den Verantwortlichen in der Politik. Ihnen gilt natürlich unsere ganz persönliche Fürbitte und auch Dank. Doch dort im Stall finden wir eine andere, wunderbare Gesellschaft: Die Hirten und die Weisen aus dem Morgenland (aus denen die Tradition Könige gemacht hat), und dann auch Maria und Josef, die *Heilige Familie* mit Jesus, sowie die Engelscharen aus der Höhe, die auch uns ein mutmachendes Lied in unsere Zeit hineinsingen: *Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden.*

Ich wünsche Euch und allen Euren Lieben ein frohes und gesundes Christfest und ein glückliches Neues Jahr. **Pastor Hajo Sievers**



Ein gesundes und gesegnetes Neues Jahr

Liebe Geschwister und Freunde der AKD,

am letzten Abend des alten Jahres hatte unsere Kanzlerin einen Rückblick über das vergangene Jahr mit den Stationen der Coronapandemie gegeben.

Dieses Wort Corona und zwei weitere Worte wurden zu den meist gegoogelten Worten des Jahres 2020: Nämlich **Corona, US-Wahlkampf und die Hagia Sophia**.

Fast jeden Tag des Jahres 2020 wurde über dieses Thema mit allen Gefahren und Statistiken berichtet, mancher geriet in Angst, wurde genervt oder war überfordert. Die Informationen sind die eine Seite, der Umgang damit die andere. Im ersten Lock-Down hatten wir in der AKD für eine kurze Zeit keine Gottesdienste gehalten. Dann aber haben einige Geistliche auf einen virtuellen Gottesdienst umgestellt. So haben sich dann Gemeindeglieder und Freunde aus nah und fern zugeschaltet. Später wurden die Beschränkungen wieder gelockert und Präsenzgottesdienste wurden erneut gefeiert. Auch wurde das Abendmahl, die Eucharistie wieder in verschiedenen Formen gereicht; in einer Gestalt, in beider Gestalt mit kleinen Gläschen, als Intinktion, auch mit oder ohne weißen Gummihandschuhen. Sicherlich geschah dies nicht so, wie es unser Herr getan hatte. Welcher Form er damals benutzt hatte, wissen wir auch nicht. Aber immer noch ist es besser, das Herrenmahl in einer anderen Form zu reichen, als es überhaupt nicht zu feiern. Wollen wir doch in den Krisen des Lebens und der Kirche immer kreativ bleiben, besonders auch in unserer Mission mit dem rettenden Evangelium.

Dann aber wurden auch viele deutsche Christen mit in den **US-Wahlkampf** hineingezogen. Kein Tag verging, ohne einen Tweet, eine TV Nachricht bis zum Wahltag. Obwohl ich ca. 6 Jahre in den USA lebte, meine Frau dort geboren ist, haben wir uns nicht darin verwickeln lassen. Denn öffentliche Stellungnahme in einer teilweise englischsprachige Gemeinde könnte sogar zu Streit und Spaltung führen. Es gibt auch nur wenige Europäer, die wirklich die Seele der Nord- und Südstaatler, der Migranten und Afroamerikaner verstehen. Politik, außer, wenn sie gegen göttliches Recht und christliche Moral verstößt, sollte nicht zum Thema der Predigt oder der Gemeindegespräche werden, sondern das rettende Evangelium, die soziale Hilfe und die Sorge um die Seelen soll in anglikanischen Gemeinden im Zentrum stehen. Davon berichtet mir heute in unserer Wohnung ein Pfleger. Er spricht im Altenheim mit den Eingeschlossenen und Alten, motiviert sie und betet. Bei vielen Sterbenden hatte er die Hände gehalten, ein Kirchenlied gesungen und gebetet. Und dann kam die Nachricht, dass in seinem Altenheim mit 69 Bewohnern 15 davon allein im Dezember gestorben sind. So etwas hätte es noch nie gegeben, dass ein Drittel in einem Monat ihr Leben aushauchten.

Und dann kam im Mai für alle Christen weltweit eine aufschreckende Nachricht, dass die **Hagia Sophia** Kathedrale in Istanbul durch Erdoğan's Anordnung wieder zur Moschee umgewandelt wurde, obwohl sie Weltkulturerbe der Christenheit ist. Was sagt die EU und Deutschland dazu? Nichts, denn Wirtschaft ist heute wichtiger als Religion. Wollen wir als anglikanische Christen besonders wachsam sein, dass dies nicht in Zukunft auch mit unseren Gottesdienstgebäuden und Kapellen geschieht. Wollen wir die regelmäßige Schriftlese, unsere persönlichen und gemeinsamen Gebete des Allgemeinen Gebetbuchs und unsere Versammlungen nicht vernachlässigen. **Sorgen wir uns darum, dass keine unserer Gebetsstätten geschlossen wird und das Evangelium in 2021 läuft.**

10. Synode der Anglikanischen Kirche i. D.

Gregor Janik



Eigentlich sollte die jährliche Synode vom 22.-24. Mai, wie die Jahre zuvor in Schwarzenborn, stattfinden. Vorraus-schauend entschieden wir uns vom Bistumsrat frühzeitig, diesen Termin abzusagen und auf Ende Oktober zu ver-schieben. Ursprünglich war geplant, dass, wie bisher, Erz-bischof Ray Sutton an dieser 21. Synode teilnimmt. Zusätz-lich sollte Dan Alger, Gemeindegründungsreferent der Ang-likanischen Kirche in Nordamerika, unsere Synode durch ein Seminar über Gemeindegründung bereichern.

Nun waren wir bis September 2020 ungewiss, ob wir eine Präsenzsynode durchführen könnten oder nicht. Deshalb gingen wir in den virtuellen Modus über und entschieden uns, an einem einzigen Tag eine virtuelle Synode via Zoom durchzuführen. Die Teilnehmer, die ursprünglich vor der Synode in Eng-land an einem Präsenz Gemeindegründungsseminar Nähe Birmingham teilneh-men wollten, konnten sich nun einfach für zwei Tage per Zoom dort zuschalten.

Die Synode begann dann unter technischer Leitung von Pastor Marc Jankowski von Mönchengladbach aus am Samstag, 31. Oktober 2020, um 10 Uhr. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde Gregor Janik zum Schriftführer der Synode gewählt. Zu Beginn wurde einem zusätzlichen Antrag zur Einset-zung einer Reformkommission stattgegeben. Danach gab Bischof Meyer einen Überblick über die vergangene Arbeit des Bistumsrates und ein Impulsreferat als Powerpoint Präsentation mit Rückblick und Ausblick auf die Gesamtarbeit der AKD.

Danach folgten die Gemeindeberichte, die zuvor versandt wurden und als Block von der Synode angenommen wurden. Danach folgten Berichte über Dekanats-treffen, das St. Benedikt Seminar, Nachhaltig Predigen, Verfassung und Kano-nes und von der theologischen Kommission. Nach Vorstellung einige Kandida-ten für das geistliche Amt in der AKD folgte der Bericht über die jährliche AKD Vereinssitzung und den umfangreichen Finanzbericht von der Kassenführerin Grace Meyer.

Zum Bistumsrat/Bistumsverwaltungsrat wurden für die nächste Amtsperiode Pastor Marc Jankowski, Pfr. David Ayres, Grace Meyer und Gregor Janik ge-wählt.

Danach folgten durch den Bischof Berufungen für verschiedene Kommissionen, die spezielle Dienst in der Kirche für das kommende Jahr begleiten und lenken sollen.

Am Ende wurden durch zwei Teilnehmer Berichte über die zweitägige englische Gemeindegründungskonferenz mit Rev. Dan Alger gegeben.

Die nächste AKD Synode soll entweder vom 30.04 - 2.5. oder vom 07.- 09.05. 2021 stattfinden. Die nächste Vollversammlung der Gesamtkirche soll vom 09. – 11. Juni 2021 in Dallas, USA, stattfinden.

Gemeindegründung Church Planting - Seminar

Frank de Vries

Auf Einladung des vorsitzenden Bischofs, Dr. John Fenwick, Free Church of England (FCE), fand vor der AKD Synode ein Onlinemeeting am 26. und 27. Oktober 2020 statt. Die Teilnahme an beiden „online“ durchgeführten Modulen hat sich gelohnt. (Überblick nachfolgend). Zum einen konnte man – in „Corona-

zeiten“ – Menschen aus der ganzen Welt treffen (USA, Frankreich, England, Schottland, Griechenland, Deutschland, Russland, um nur einige zu nennen), zum anderen konnte aus den Gemeinden vor Ort Aktuelles erfahren werden, was das eigene Vorhaben und die Erfahrungen nur bereicherte.



Im lebhaften ersten Teil wurde von Dan Alger viel Allgemeines zur Gemeindepflanzung beigetragen. Insbesondere die Ermunterung, neue Gemeinden zu gründen (zu pflanzen) wurde einschlägig besprochen, aber auch mit den mahnenden Worten versehen, dass dies nicht von heute auf morgen ginge und man Geduld brauche.

Dan Alger, machte uns immer wieder darauf aufmerksam, dass wir ein Teil einer großen Tradition sind und die Worte unseres Herrn Jesus Christus in unserer täglichen Liebe aufnehmen sollen. Die Gemeindepflanzung soll in Anglikanischer Tradition erfolgen. Insbesondere aber mit einen vorausschauenden Jahresplan. Jedes Jahr muss man sich aufs Neue fragen, wie sieht es in 5 Jahren aus. Was muss ich machen, um eine kleine Hausgemeinde zu einer größeren Gemeinde zu aufzubauen. Als wichtig wurde hier immer der 5-Jahresplan genannt.

„Bringing invisible to visible“. Wir bringen nicht die Kirche zur Kultur, sondern die Kultur zur Kirche. Dies wurde dann auch im zweiten Teil so fortgesetzt. **Es ist wichtig, Aktivitäten zu initiieren, um Gemeindemitglieder zu sammeln und neue Mitglieder zu gewinnen. Dies kann durch Aktivitäten oder auch Festivitäten geschehen. Wir müssen, wann immer möglich, mit Menschen sprechen.**

Eine Umwandlung in unser deutsches Kulturleben wäre ohne Probleme möglich. An beiden Tagen hat sich hier sehr stark die amerikanische Tradition und Kultur gezeigt, die hier nicht ohne weiteres übernommen werden kann und/oder sollte.

Jede Diözese ein Gemeindegründungsnetzwerk

Ein gesundes Gemeindegründungsnetzwerk hat vier grundlegende Komponente und 7 oder mehrere Systeme, um Gemeindegründung/-pflanzung zu unterstützen.

1. ÜBERZEUGUNG: die kompromisslose Gewissheit, dass Gemeindegründung ein biblisches Mandat für die Diözese ist.

2. KULTUR: Die ungeschriebene Werte, Voraussetzungen, Erwartungen, Toleranzen und Praktiken, die eine Atmosphäre schaffen zum Aufblühen von Gemeindegründung

3. KONSTRUKTION: Gebilde und Systeme, die notwendig sind, um Gemeindegründung zu unterstützen

- 1) Leiterschaftsausrichtung : ein klar definierter Weg um neue Gemeindegründer zu finden.
- 2) Bewertung/Prüfung: ein Prozess, um das Vorhandensein von notwendigen Gaben und Gnaden für eine neue Gemeindegründung prüfen
- 3) Ausbildung: ein Prozess, um Gründer mit notwendigen Fähigkeiten und Wissen vorzubereiten
- 4) Trainer / Berater: ein Verfahren oder Beratungssystem, in dem ein Gemeindegründer sich regelmäßig mit einem Berater trifft, um von seiner Weisheit und Führungserfahrung zu lernen. (*Anders ausgedrückt: Zum Erfahrungsaustausch treffen, um neue Kenntnisse zu erhalten, eine Zusrüstung (oder Handwerkszeug) um neue Ausrichtung für die nächste Phase der Gemeindepflanzung zu erhalten.*)
- 5) Regelmäßige Unterstützung: ein bewusster Fokus auf die Fürsorge der Gemeindegründer, im Hinblick auf Beziehungen, Emotionen, Gesundheit und Spiritualität in ihrer Gründungsarbeit
- 6) Finanzierung: eine Strategie, um einen Gründer dabei zu helfen, die notwendigen Gelder für eine Gemeindegründung zu sammeln

7. Strategische Aufsicht: die Menschen und Teams, die spezifisch dafür verantwortlich sind, Gemeindegründung zu betreuen und voranzubringen

4. Kollaboration: Zusammenarbeit mit anderen Kirchen, Netzwerken und Verbänden, sowohl innerhalb unserer anglikanischen Tradition als auch ökumenisch außerhalb der **Anglikanischen Gemeinschaft**.

Aktuelles - Sankt-Benedikt-Seminar

Pfarrer Joachim Feldes

In diesem Jahr hat sich unser Team am Seminar weiter vergrößert. Neben den fünf Dozenten kümmert sich Grace Meyer um die Verwaltung, Eva Gabelmann und Marita Stefanski betreuen die Bibliothek. Die Homepage (www.benediktseminar.org) konnte im Sommer grundlegend aktualisiert werden, so dass dort jetzt auch Studienordnung und Curriculum zum Download bereitstehen.



Die Arbeiten in der Bibliothek, die inzwischen rund 2000 Bücher umfasst, können Gott sei Dank auf dem Katalog aufbauen, den vor einigen Jahren Thomas Winkler erstellt hatte. Trotzdem bedeutet die Aktualisierung eine echte Mammutaufgabe und so darf ich Eva und Marita sehr herzlich danken für ihre Arbeit, die sie bisher erledigt haben.

Mittlerweile haben rund 1500 Bücher eine neue Registrierung erfahren, so dass das meiste in dieser Hinsicht getan ist. Wir hoffen, dass der neue Katalog in absehbarer Zeit soweit abgeschlossen ist, dass auch eine Ausleihe wieder möglich wird.

Neben der Homepage informiere ich über den Facebook-Account des Seminars über die laufende Entwicklung, wo gern auch Rückfragen gestellt und Anregungen eingebracht werden können.

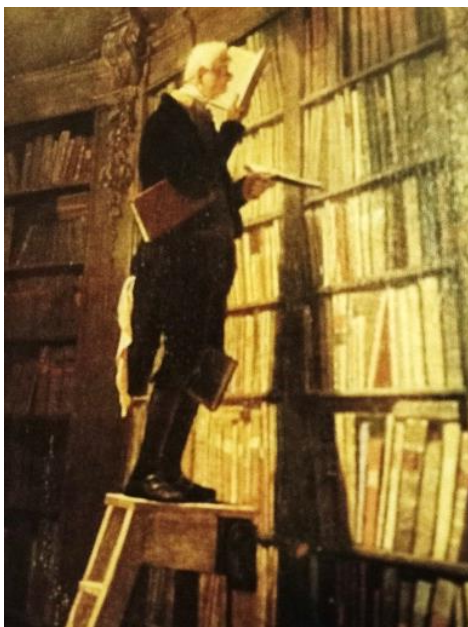
Ohnehin ist der ständige, direkte Austausch untereinander durch nichts zu ersetzen. Dazu dient nicht zuletzt die monatliche Videokonferenz der Dozenten, die ich nicht missen möchte, und den Seminar-Chat, in den auch die Studierenden und Mitarbeiterinnen eingebunden sind. Von großer Bedeutung ist daneben der Austausch mit der Abteilung für Theologische Bildung (TEAC) im Anglican Communion Office in London, dem Mihail-Starin-Seminar in Osijek, dem Johann-Adam-Möhler-Institut in Paderborn und anderen. Kurz nach der Synode kam nun noch ein weiterer Kontakt hinzu, nämlich mit dem Dekan Jonathan Riches, dem REC - bzw. ACNA-Seminar in *Blue Bell, PA*, bei Philadelphia. Jonathan und ich

haben uns ausführlich über die Situationen unserer beiden Seminare, aktuelle theologische Herausforderungen und mögliche Felder der Zusammenarbeit unterhalten. Vereinbart haben wir, diesen Austausch auf regelmäßige Basis zu stellen, so dass wir uns alle zwei Monate zu einem Gespräch von beiden Seiten des Atlantiks zusammenschalten.

Aufgrund des geltenden Beherbergungsverbots hat unser Team entschieden, das kommende Studienwochen-Ende (15.-17. Januar 2021) nicht als Präsenzveranstaltung durchzuführen, sondern als mehrteiliges Webinar. Dazu werde ich über Homepage und Facebook informieren, wann welche Veranstaltung stattfindet und wie man sich jeweils zuschalten kann. So ergibt sich ein Angebot, das ursprünglich eine Reaktion auf eine Zwangslage bedeutete, jetzt aber über den Kreis der Studierenden hinaus auch anderen Interessierten die Teilnahme an den Vorlesungen ermöglicht. Ich freue mich sehr darüber, dass wir in der Lage sind, unser Seminar nun auch auf diese Weise präsentieren zu können, und bin gespannt auf die Erfahrungen, die wir damit machen.

SBS und Bibliothek – ein Projekt für das Gebet

Eva Gabelmann und Marita Stefanski



Ursprünglich arglos hatten wir „ja“ zu dem Projekt gesagt. Es musste aber ergänzt werden mit dem Gebet: „so wahr mir Gott helfe“.

Denn es handelt sich dabei um nichts Geringeres als um vier prall gefüllte Regalwände neben der Christuskapelle und dem Büro von Bischof Gerhard.

Nur der kleinere Anteil der Bücher wurde in der Vergangenheit registriert und alles musste auf Vollständigkeit geprüft werden. Andere Titel waren wohl in bester Absicht richtig zugeordnet, aber noch nicht im Computer erfasst.



Nicht wenige mussten aber neuen Kategorien zugeordnet und erfasst werden. Zielvorstellung dabei war und ist die Regalwände (A, B, C und D) mit Themen zu bestücken, die auch inhaltlich Nähe zueinander haben. Das alles ist nun voll im Gange, und Regalwand A, also jene, die inhaltlich Ausbildungsinhalten des Benedikt-Seminars am nächsten steht, ist hoffentlich bald abgeschlossen. Als Kompromiss denkbar wäre, nach Vorgabe der Dozenten, bestimmte Kategorien selektiv vorzuziehen, um baldmöglichst so eine Unterstützung zu sein. Bis Weihnachten wurden dazu täglich Vorarbeiten geleistet, die, falls Eis und Schnee eine Arbeit vor Ort verhindern, zu Hause am PC eingearbeitet werden können. Wenn das abgeschlossen ist, sind damit etwa

ein Drittel der Bücher erfasst und zugänglich gemacht.

AKD Verlag Literatur

Grace Ann Meyer



Im Mai 2014 wurde **Das Allgemeine Gebetbuch** nach fast 10 Jahren Übersetzung und Bearbeitung gedruckt und seitdem zum Verkauf angeboten.

Es beinhaltet einen chronologischen Leseplan, als Morgen- und Abendlese. Wenn man diesem Plan folgt, kann die ganze Bibel in einem Jahr historisch chronologisch durchgelesen werden. Ist der Umfang der Lesungen für den Leser zu viel, kann man sie immer noch chronologisch in zwei Jahren durchlesen. Im ersten Jahr benutzt man die Morgenlese und im zweiten Jahr die Abendlese.

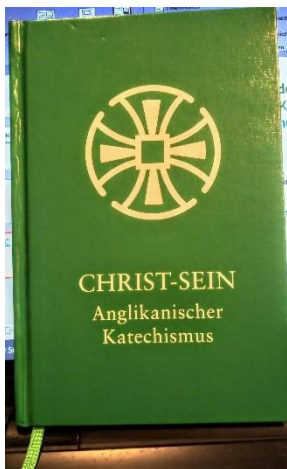
Die 150 Psalmen sind etwa in der Mitte des Buches zu finden, wie auch in der Bibel, nach der mehr poetischen Fassung von Martin Luther.

Die anderen Bibeltexte im Gebetbuch stammen

aus der Einheitsübersetzung. - In diesem AGB mit fast 1000 Seiten auf

Dünndruckpapier befinden sich die „Allgemeinen“ und „Besonderen Gottesdienste“: Verschiedene Gebete für alle Arten der Andachten in Familie, Wortgottesdienste, besondere Gottesdienste wie Herrenmahl/Eucharistie, Taufe, Konfirmation, Eheschließung, Beerdigung, Weihen zum Diakon, zum Presbyter oder zum Bischof) und vieles mehr.

Im Mai 2015 folgte dann das **Anglikanische Mess- und Gebetbuch von 1549** in Deutsch. Dies war das erste kurze anglikanische Gebetbuch (das nicht in Latein, sondern in Englisch vom [Erzbischof Thomas Cranmer](#) herausgegeben wurde) mit allen wichtigen Gottesdienstabläufen und einem Lektionar / Bibellese für das ganze Jahr. Auf diese Leseordnung gründet sich die chronologische Jahreslese im roten AGB.



Im Mai 2017 erschien unser dritter Druck: **Christ-Sein, Anglikanischer Katechismus**. Diese Ausgabe mit festem grünen Einband, zweifarbig und auf Dünndruckpapier besteht aus drei Versionen: 1. **Einfacher Katechismus** (verständlich für Kinder und nichtreligiöse Menschen. 2. **Kurzer Katechismus**: Er ist kompakt und entspricht in etwa dem Kleinen Katechismus von Martin Luther, jedoch mit einem wichtigen Zusatz: Was ist die Kirche Christi und was ist der Platz und die des Christen darin. 3. **Erweiterter Katechismus für Gläubige und Mitarbeiter**, eine Art Katechese (eine umfassende theologische Lehre durch Fragen und Antworten) inklusive der Begründung anhand von ausgesuchten Kern-Bibeltexten. Je nach intellektuellem und geistlichem Niveau kann dieser dreifache Katechismus benutzt werden.

Einige der Gebetbücher wurden sogar ins Ausland verkauft, z.B.: Schweiz, Österreich, England, Australien und in die USA. In diesem Jahr konnten ich 46 Bücher unseres Verlages versenden. Mögen diese Bücher diesen Menschen und noch vielen anderen zum Segen werden.

Seit dem neuen Lockdown schreibt Bischof Meyer regelmäßig wieder Kurzauslegungen zu der jeweiligen Morgenlese unter www.gebetbuch.org. Und wie zuvor werden jetzt mehr Gebetbücher bestellt.

Bestellen können Sie diese Bücher zur Förderung des geistlichen Lebens auf unserer Homepage www.anglikaner.org unter [GOTTESDIENSTE](#). Ich würde mich freuen, auch Ihnen eines unserer drei Verlagsbücher zu schicken. Bei Bestellungen erhalten Sie während der Coronapandemie außerdem auf Wunsch neben der Hardcover / Druckversion auch die digitale PDF-Version (zum Kopieren oder Ausdruck) gratis. Bitte vermerken sie, ob Sie dies im Anhang an eine E-Mail oder durch mitversandte CD erhalten möchten.

Nachhaltig predigen im Kirchenjahr 2020/21

Pfr. Joachim Feldes

„Abgebrannt!“ – der Ruf zum Neubeginn



Auch im neuen Kirchenjahr startet das ökumenische Kooperationsprojekt „**nachhaltig predigen**“, das von 24 anglikanischen und römisch-katholischen Bistümern sowie protestantischen Landeskirchen gemeinsam getragen wird, mit neuen Predigtanregungen und einem neuen Schwerpunktthema: „Abgebrannt!“ Die Fragestellungen zu Ökologie, Gerechtigkeit und Frieden sind geblieben, die Corona-Pandemie macht neue Brennpunkte sichtbar. Die soziale Dimension der Nachhaltigkeit zeigt sich auch in der geringen gesellschaftlichen Partizipation der so genannten Risikogruppen, im Bildungsangebot und der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, der Möglichkeiten von berufstätigen

Frauen, der gesundheitlichen Versorgung der Armen, nicht nur in den Industrieländern, sondern auch der indigenen Völker, aber auch in einer zunehmenden, rücksichtslosen Rodung der Amazonaswälder. Anscheinend wird hier von „Verantwortlichen“ die „Ablenkung“ der Aufmerksamkeit radikal ausgenutzt. Kann man hier überhaupt den Begriff „verantwortlich“ verwenden? Aus christlicher Perspektive kaum, wenn christliche Werte im Interesse der Gewinnmaximierung und der Begünstigung einiger weniger Unternehmen und Personen gegeneinander ausgespielt werden.

Das neue Schwerpunktthema „**Abgebrannt!**“ bringt die Situation und die Herausforderungen auf den Punkt. Als am Anfang des Jahres 2020 die Entscheidung fiel, hatte die Arbeitsgruppe die verheerenden Waldbrände des Jahres 2019 im Blick, die auf vielen Ebenen – und auch im übertragenen Sinne – auf einen Neuanfang wiesen, die Dinge zukünftig anders machen: Der Klimawandel

ist in der Welt unübersehbar angekommen! Die Pandemie hat dem Begriff eine erweiterte Bedeutung gegeben. Mit „abgebrannt“ bezeichnet man im Alltag auch, wenn das Geld ausgegangen ist. Vielen wertvollen Einrichtungen der Bildung, Kunst und Kultur ist das Geld in 2020 ausgegangen. Welche Herausforderungen ergeben sich aus christlicher Sicht?

Wie in den vergangenen 15 Jahren wird „nachhaltig predigen“ mit Predigtanregungen, die direkt an der Lese- bzw. Perikopenordnung für die Sonntage anknüpfen, Impulse setzen, wie Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung – also Nachhaltigkeit – gelingen kann. Wer in der Predigt an die Glaubwürdigkeit und die Aktualität der christlichen Botschaft in unserer Zeit appellieren möchte, findet hier Anregungen. Die Predigtanregungen sind auf www.nachhaltig-predigen.de frei zugänglich und können so natürlich auch von christlich (oder an Nachhaltigkeit) interessierten Personen nachgelesen werden, die keine Predigten vorbereiten, sondern sich vielleicht im Rahmen der Jugend- und Erwachsenenbildung engagieren und engagieren wollen.

Die AKD ist in diesem Kirchenjahr mit drei Beiträgen vertreten, die Gregor Janik aus Zittau zum 4. Advent, Prädikant Branislav Tot aus Ulm zum 9. Sonntag nach Trinitatis (1. August 2021) und ich zum Gründonnerstag verfasst haben. Ende Januar kommt das ökumenische Team zusammen, um das Kirchenjahr 2021/22 zu planen. Wer dafür einen Beitrag leisten möchte, wieder oder vielleicht auch zum ersten Mal, möge sich bitte bei mir telefonisch unter 06231-632267 oder per Mail an joachim.feldes@anglikanisch.org melden.

REFORMIERTE EPISKOPALKIRCHE USA

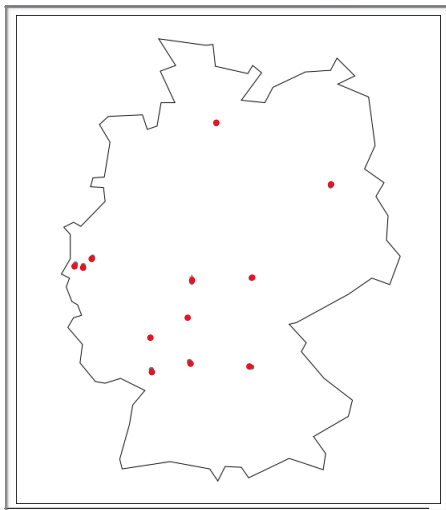


Am Samstag, den 12. Dezember 2020, wurde nach der Pensionierung von Bischof Alphonza Gadsden, *The Rt. Rev. William J. White* als neuer ordentlicher Bischof der Diözese Süd-Ost (REC / ACNA) eingesetzt und eingekleidet. Dies geschah diesmal anders als gewöhnlich, nämlich während der vierteljährlichen Adventskonvokation der Diözese während eines virtuellen Zoom-Gottesdienstes. An diesem Samstagmorgen trafen auf diese Weise um 11:00 Uhr 83 Geistliche und Delegierte der REC Diözese und wurden so Zeugen der Einsetzung und Einführung von Bischof White.

Mit weihnachtlichen Grüßen

The Rev. Canon J. Ronald Mook+
*Academic Dean of Cummins Theological Seminary
& Canon to the Ordinary, Diocese of the SE,*

Gemeinden & Predigtorte der AKD



○ **Anglikanische Mission Erfurt**
(Thüringen) E-Mail:

steffen.hoehn@rekd.de

○ **Anglikanische Christus-König- Mission, Buchen bei Heidelberg**
pastor.kirchgessner@rekd.de

○ **St Julian's - Anglikanische Gemeinde Rhein Neckar - Schauernheim**
www.anglikanisch.org/mit-dir/

○ **Anglikanische Mission Ulm**
Prädikant - Bransilave Tot
b.tot@gmx.de

○ **Christus-Gemeinde**, 34639
Schwarzenborn, Richbergstr 11
Bischof.Meyer@rek.de

○ **St. Paulus Kapellen Gemeinde: Hamburg**,
pfarrer.winkler@rekd.de

○ **Christ Church Berlin – Connections: Prinz-Georg-Str.**
10, 10827 Berlin – www.christ-churchberlin.de/

○ **Anglikanische Sankt-Alban- Mission – Mainz - z.Z. vakant**

○ **Anglikanische Apostel-Thomas-Mission: Neuss, Mönchengladbach & A-mern**; www.anglicanmission.wordpress.com/services/

Homepage: www.anglikaner.org

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

Bischof Gerhard Meyer, M.Div.DD.

34639 Schwarzenborn

Richbergstraße 11

Fon & Fax +49-5686-9309235

Email: bischof.meyer@rekd.de

Copyright

Alle Rechte über das Layout, das Logo und im Layout verwendete Grafiken, angebotene Inhalte und abrufbare Daten liegen bei der Anglikanischen Kirche in Deutschland (AKD) / REK. Die angebotenen Inhalte dürfen ausschließlich für den privaten Gebrauch verwendet werden; deren Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung.

Spenden:

Anglikanische Kirche i.D. e.V

Spar- und Kreditbank (SKB) Witten:

BLZ: 452 604 75; Konto Nr. 519 590 0

IBAN: DE15 4526 0475 0005 1959 00;

BIC: GENODEM1BFG

(**Verwendungszweck:** allgemein oder eine Gemeinde / Mission angeben):

Sie erhalten Spendenquittungen für das Finanzamt jeweils im neuen JAHR: